

**Musical von Jerry Bock
basierend auf den Geschichten
von Scholem Alejchem**

SPICKZETTEL
WISSENSWERTES
UND PRAKTISCHES VOR DEM
VORSTELLUNGSBESUCH

Anatevka

Fiddler on the roof





Tevje

einfacher, gottesfrommer, Milchmann jüdischen Glaubens

seit 25 Jahren verheiratet mit **Golde** - vor der Heirat kannten sich die beiden nicht

hat 5 Töchter - drei davon im heiratsfähigen Alter

Alle drei Töchter konfrontieren ihren Vater damit, **Traditionen zu überdenken oder gar zu brechen**



Beginn des 20. Jahrhundert



Anatevka, ein Shtetel in Russland, nahe Kiew



Zeitl, die älteste Tochter, soll den reichen Fleischer Lazar Wolf heiraten - doch ihr Herz gehört längst dem lebenswerten, armen Schneider Mottel.

Chava, die dritte Tochter, geht ohne Einverständnis der Eltern eine Beziehung mit dem intellektuellen nicht-jüdischen Russen Fedja ein.



Die zweite Tochter **Hodel** verliebt sich in den neuen Hauslehrer Perchik, der sie mit seinen sozialrevolutionären Ideen begeistert. Sie folgt ihm schließlich nach Sibirien.

Die Geschichte über **Tradition, Familie** und **Heimat** wird am Ende zu einer Geschichte über **Identität und Flucht**:



Die **Hochzeit** von Zeitel und Mottel wird **von russischen Soldaten zerschlagen**.

Die damaligen **Progrome** machen auch in Anatevka nicht halt. Alle jüdischen Bewohner*innen sind **gezwungen**, innerhalb von drei Tagen ihre **Heimat zu verlassen**. Die Wege der Familienmitglieder trennen sich.



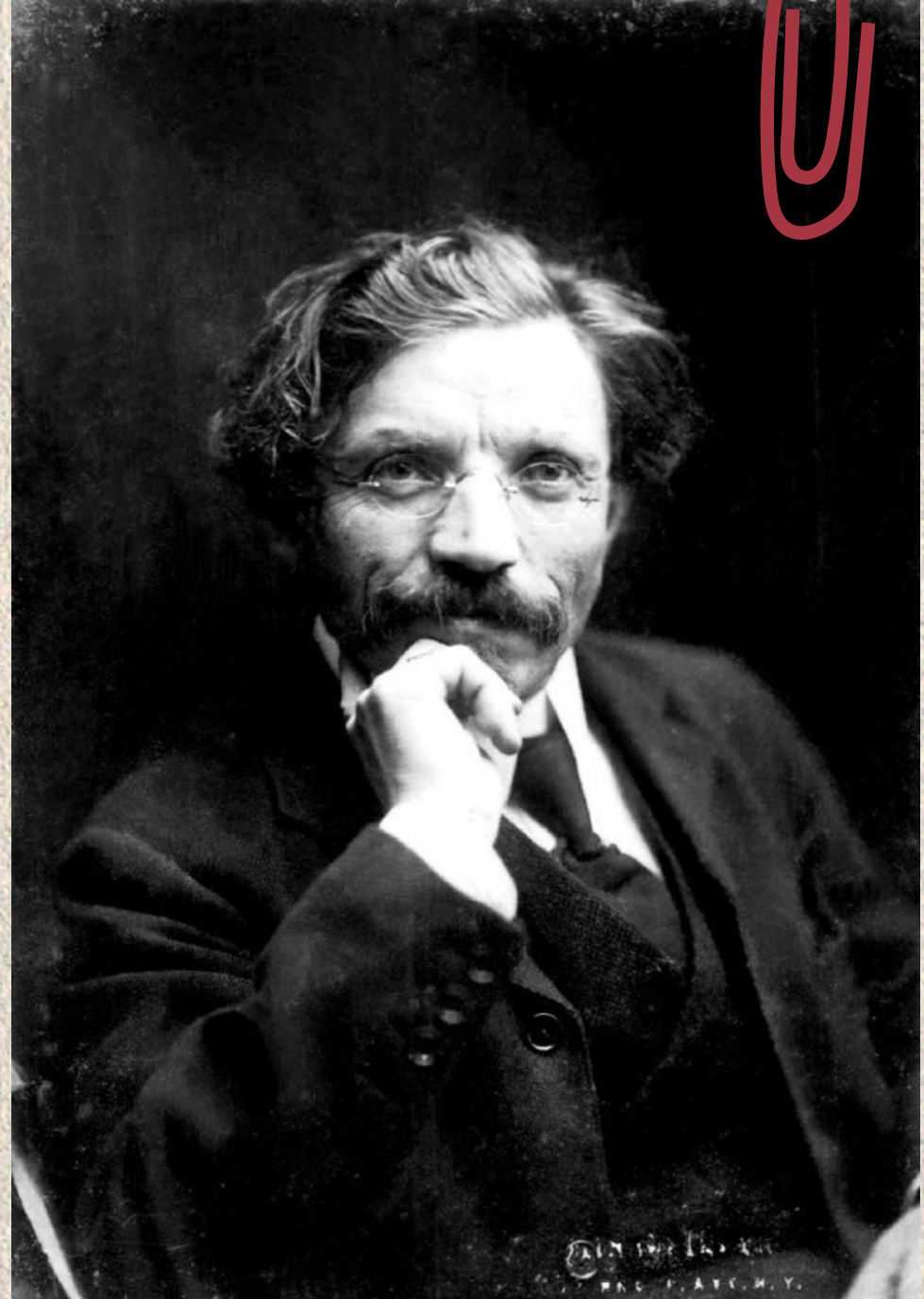
Im Gegensatz zu den meisten anderen, großen, bekannten Musicals, gibt es bei Anatevka weder ein happy end noch eine große finale Show am Ende – in der z.B. die großen Hits nochmal zitiert werden.

Das Musical endet mit der Vertreibung aus Anatevka.



Das Musical fußt auf dem Roman "Tewje, der Milchmann" des jüdischen Schriftstellers **Scholem Alejchem** (1859 – 1916):

Die Pogrome in Russland zwingen 1905 auch ihn, seine Heimat zu verlassen. Nach langen Reisen und vielen Wohnortswechseln gelingt es ihm schließlich 1914 in New York Fuß zu fassen. Die jüdische Community nimmt ihn begeistert auf. Er stirbt bereits zwei Jahre später in New York.



PROGROM

Der oder das Pogrom steht für Hetze und gewalttätige Angriffe gegen Leben und Besitz einer religiösen, nationalen oder ethnischen Minderheit mit Duldung oder Unterstützung der Staatsgewalt. International entwickelte sich der Begriff ab 1881 aus den antijüdischen Angriffen in zaristischen Russland.



Wir empfehlen: Annäherung an ANATEVKA über das Thema TRADITION

Tauscht euch aus ...

- Klärung: Was bedeutet Tradition?
 - Welche Traditionen kennt ihr und welche werden in eurem Umfeld gelebt?
- Welche Bedeutung hat das für euch?



Pantomime!

- Pro Zettel eine eben genannte Tradition aufschreiben – Stichwort genügt. Alles in einem großen Topf sammeln.
 - Kleingruppen bilden (2-5 Personen). Jede Gruppe zieht nun einen Zettel – eine Tradition – und überlegt sich, diese pantomimisch darzustellen.
- Bühne frei: Die Gruppen führen sich gegenseitig "ihre" Traditionen vor. Wer erkennt's?



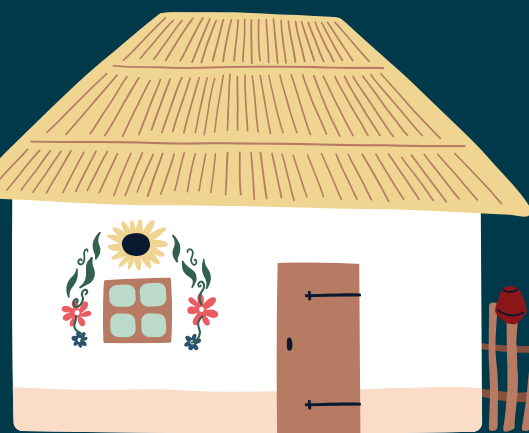
Fortführung: Annäherung an ANATEVKA über das Thema TRADITION

- Welche Traditionen werden im **Anatevka-Titel** **“Tradition!”** besungen? Hört gemeinsam das Lied an und tragt eure Ergebnisse zusammen.



In Kleingruppen oder jede*r für sich:

- Welche Traditionen gefallen euch persönlich, und welche würdet ihr gerne abschaffen?
- Stellt euch vor, ihr könntet selbst eine Tradition ins Leben rufen, die von da an selbstverständlicher Teil eurer Familie, eures Freundekreises oder der Gesellschaft im Allgemeinen würde. Wie sähe diese aus?



Praktische Einstimmung auf den Vorstellungsbesuch

Musik und Tanz



Der wohl bekannteste Song des Musicals:

WENN ICH EINMAL REICH WÄR

Das Lied fand später auch durch andere Künstlerinnen Verbreitung:

- **Louchie Lou & Michie One** (1993): "rich girl"
- **Gwen Stefani** (2005): "rich girl"



➡ Hört euch alle 3 Versionen an.

- Wie unterscheiden sie sich?
- Welche Version spricht euch besonders an, und warum?

➡ Teilt euch in 3 Gruppen auf. Jede Gruppe entwickelt nun zum Refrain des Liedes eine Choreographie. Beim Rest des Liedes dürfen alle frei tanzen, auch das Publikum. Vorhang auf!



Judentum & Antisemitismus

Recherche und Gespräch

Das Musical bietet eine alternative Annäherungsweise an die Themen Judentum und Antisemitismus. Wir legen Ihnen und Euch ans Herz, diese Gelegenheit zu nutzen. Recherche und Gespräche können z.B. über folgende Fragestellungen angestoßen werden:



Wann & wo ist das Judentum entstanden?

Der Großteil der Jüdinnen*Juden lebt in der Diaspora. Was bedeutet das?

Welche Arten von Antisemitismus gibt es? Und seit wann?

Welche Rolle spielt Israel im Judentum?

Wer lebt heutzutage in Israel? Was zeichnet die israelische Gesellschaft aus?



Was ist ein Prognom?

Welche Gemeinsamkeiten gibt es zwischen Judentum und Islam, und Judentum und Christentum?



Warum leben heute kaum mehr Jüdinnen*Juden in arabischen Staaten, obwohl sie zu Beginn des 20. Jahrhunderts in einigen Ländern noch einen beachtlichen Anteil der Bevölkerung ausmachten?



Das **Adolf-Bender-Zentrum** unterstützt uns bei der **Zusammenstellung geeigneter Materialien**, um besagte Fragestellungen fundiert mit den Schüler*innen zu besprechen. Interessierte schicken bitte eine Email an: j.knauf@staatstheater.saarland

vielen Dank!



Inszenierung: Gil Mehmert
Bühnenbild: Jens Kilian
Kostüme: Claudio Pohle
Choreographie: Bart De Clercq

Musikalische Leitung: Justus Thorau
Choreinstudierung: Jaume Miranda
Dramaturgie: Stephanie Schulze
Licht: Michael Heidinger



Theaterpädagogische
Vor- /Nachbereitungswshops:
j.knauf@staatstheater.saarland



Martin Kaufhold